

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redaction: Theodor Probst.

Druck und Eigentum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redaction: Julius Reichardt.

Monatpreis: 1 Rgr.
Pferdenpreis: 1 Rgr.
Unter „Engel“ 2 Rgr.

Preis: 1 Rgr.
Anzeigenpreis: 1 Rgr.

Dresden, den 10. Januar.

Der Geh. Rath Schmalz hat sich am Sonnabend nach Berlin begeben, um an den Sitzungen des norddeutschen Bundesraths Theil zu nehmen.

Der Miethsunterstützungswerke sind von J. R. H. der Frau Kronprinzessin 5 Thlr. und der Prinzessin Amalie 30 Thlr. zugewiesen worden.

Das Uniformirungswesen greift bei uns immer mehr und mehr herum. So ist jetzt für das technische Personal am hiesigen Hoftheater der Befehl ergangen, nur in den ihnen vorgeschriebenen Dienstmäßen sich zum Dienst und zu der Arbeit zu melden.

Auf dem Neumarkt wurden neulich Abend viel Klagen laut, die Situation an dem Hotel de Sarre war daran die Schuld. In Folge des Concerts, das Rabinstein im Saale des Hotel de Sarre gab, waren zum Abholen der Herrschaften, überhaupt des Publicums eine Menge Equipagen und Droschken vorzufahren und zwar schon vor 8 Uhr; denn es hieß, das Concert solle um halb 9 Uhr zu Ende sein.

Der Verein „Ginnung“, gegründet aus ehemaligen Schülern der Schule des Vereins zu Roth und Thät gegründet, hält heute Abend in Braun's Hotel seinen letzten Gastabend, verbunden mit Theater und Ballmusik.

Der Verein „Ginnung“, gegründet aus ehemaligen Schülern der Schule des Vereins zu Roth und Thät gegründet, hält heute Abend in Braun's Hotel seinen letzten Gastabend, verbunden mit Theater und Ballmusik.

Soeben ist im Druck ein Bericht über die Dresdener öffentliche Poliklinik für Hautkrankheiten und Syphilis erschienen, die ihre Thätigkeit im Gebäude der ehemaligen chirurgisch-medizinischen Akademie entwickelt.

für die Liebhaber von Breyeln. In so interessanter Weise schildert der Verfasser seine Erfahrungen weiter. — Im Ganzen wurden in der Poliklinik 143 Kranke behandelt, darunter 53 Haut- und andere Kranke und 90 Syphilitische, an alle Kranke aber 528 Consultationen erteilt und verschiedene Kuren auswärtiger medicinischer Capacitäten angewendet.

Eine auf der Scheffgasse wohnende Frau ließ am Sonnabend Abends 6 Uhr, nach Hause zurückgekehrt, ihren Kinderwagen einen Augenblick unbewacht vor dem Hause stehen. Ein vorübergehender Mann fuhr den Kinderwagen mit fort, wurde jedoch von dem Ehemann der Frau eingeholt und ihm sein Fang wieder abgenommen.

Ein Pistolenduell, welches vor einigen Tagen in der Nähe von Berlin zwischen zwei Mitgliedern der Aristokratie stattfand, macht viel von sich reden. Es wird erzählt, daß der eine der Duellanten ein Diplomat, Graf Uexküll, in naher Beziehung zu der Hofdame der Frau Kronprinzessin, Gräfin Hohenhausen, gestanden habe, welche den Rücktritt der Comtesse aus ihrer Hoffstellung bewirkte.

Von einem Abonnement unseres Blattes ging uns aus Menton in den See-Alpen, einem Keimen von hohen Bergwänden von aller Welt getrennten Ort, dieser Tage ein Schreiben zu, in welchem uns mitgeteilt wird, daß die dort zur Erholung ihrer Gesundheit sich aufhaltenden vielen Deutschen, unter denen sich auch Sachsen befinden, ebenfalls eine Christbefeuerung unter sich in waterländischer Weise gefeiert.

Der Verein „Ginnung“, gegründet aus ehemaligen Schülern der Schule des Vereins zu Roth und Thät gegründet, hält heute Abend in Braun's Hotel seinen letzten Gastabend, verbunden mit Theater und Ballmusik.

Der Verein „Ginnung“, gegründet aus ehemaligen Schülern der Schule des Vereins zu Roth und Thät gegründet, hält heute Abend in Braun's Hotel seinen letzten Gastabend, verbunden mit Theater und Ballmusik.

Kleine Wochenchau.

Der heilige Vater in Rom erklärte vorige Woche den Herren Offizieren, die da gekommen waren, ihm zum Neuen Jahre zu gratuliren, den Grund, warum er gezwungen wäre, eine Armee zu halten. Seine Heiligkeit ging dabei ziemlich rational zu Werke und bemerkte: Man halte ihm vor, daß er Soldaten bezahle, da man sich doch nicht zu erinnern vermag, daß der Herr Christus dergleichen gehabt. Ja, meinte der Nachfolger Petri, das sei damals auch was ganz Andres gewesen, dem Herrn Christus hätten Legionen Engel zur Disposition gestanden und auch sein Vorgänger der Apostel Petrus sei durch einen Engel aus der Gefangenschaft befreit worden.

men, dem heiligen Vater ähnliche Liebesdienste zu erweisen, so daß letzterer leblich auf die Chassepois einer Anzahl Söhne des Mars angewiesen ist, bei welchen letzteren die Engelhaft und Engelhaftigkeit noch zu den sehr problematischen Eigenschaften gehören. Hieran knüpft sich eine zweite Betrachtung: Warum nehmen die Legionen Engel, die dem Herrn Christus „zur Disposition“ standen, so wie der petrinische Befreiungsel engel Anstand dem, wie er selbst gesteht, von seinen Feinden hart abdrängten Nachfolger Petri unter die Krone zu greifen? Diese helfende Engelhaftigkeit muß hierzu doch ihren gewiß nicht zu mißbilligenden Grund haben. Welches ist nun dieser Grund? Diese Frage tritt unwillkürlich hervor, nachdem Seine Heiligkeit erklärt haben, daß ihm die Engel nicht mehr helfen. Sollten diese ihr heilig Angeheißt wohl gar abgewandt haben vom päpstlichen Stuhle? Sollte letzterer vielleicht, weil die Engel Christi Engel des Lichts, der Wahrheit, der Liebe waren, mit ihnen vielleicht gar auf gespanntem Fuße, auf gespanntem Zündnadel „Chassepot“ Fuße stehen? Wir wollen daran nicht glauben, weil wir solches nicht wünschen.

Was nun speziell den petrinischen Befreiungselgel anbelangt, von welchem Seine Heiligkeit ebenfalls sagt, daß er in neuerer Zeit nicht mehr von sich wahrnehmen lasse, so ist geschichtlich nachzuweisen, daß sich Seine Heiligkeit hier trotz ihrer Unsehbarkeit in einem sehr großen Irrthume befinden. Das Geschlecht dieser Befreiungselgel, wenn sie auch nicht gesüßelt, sondern nur in bescheidener Menschentracht einhergingen, ist Gottlob nicht ausgestorben; um nur von diesem Jahrhundert zu reden, von der hochherzigen und hochgeehrten Frau von Lavalette, von den Schwärmern des edeln Schweizer Steiger von dem Befreier des patriotischen Dr. Kellner in Kassel, bis zu dem Befreier des Dichters Rinkel und vieler anderer opferfreudiger Männer und Frauen, die in rein menschlicher Erhabenheit sich für höher erachteten, als die Vertheilung einer oft von Parteilichkeit getriebenen Justiz und Rechtsprechung, namentlich wo es sich um politische Anschauungen und Bestrebungen handelte. Es sei hier mit Rücksicht auf die Bedenke abgewiesen, als sei es gut geheißen, einen Spießbuden oder sonstigen gemeinen Verbrecher aus seiner wohlverdienten Fesseln zu befreien.

Also dies Geschlecht der Befreiungselgel ist nicht, wie der heilige Vater meint, ausgestorben. Sie leben noch zu Ehren einer edlen Menschlichkeit und auch zu Ehren eines reinen und nicht verhallornen Christenthums. Uebrigens seien die oben angeführten rettenden Persönlichkeiten noch menschlicher Anschauung weit über jenem Engel, welcher den Petrus befreit. Ein Engel hat gut befreit, erstens ist er ein himmlisches Wesen, dem ein irdischer „halt mich fest“ gar nicht beizukommen kann und außerdem kann er auch noch, wenn ja die Sache Dinge kriegen sollte, allen Polizisten und Gendarmen mit Glanz davorschießen und der sämmtlichen irdischen Criminaljustiz ein Schnippchen schlagen, denn er hat zwei schöne goldige Füße! (wenigstens werden die Engel also decorirt abconterfeit) auf weiß schimmerndes Attribut sowohl Frau von Lavalette wie die übrigen irdischen Befreiungselgel den vorzuziehen mußten.

Doch genug von diesem Engelecapitel, steigen wir wieder in's Irdische nieder. Der heilige Vater war auch diesmal wieder das Karnickel, welcher durch seine Ansprache an die gratulirenden Offiziere angefangen hat, sonst wäre's uns gar nicht in den Sinn gekommen, so ausführlich zu werden.

Der politische Thierkreis befindet sich im neuen Jahre noch immer im Sternbild der Waage. Man weiß noch nicht, wohin sich das Ganzen schließlich wenden wird. Vor der Hand schwankt es auf recht erfreuliche Weise nach Frieden. Auch die Aufstände in Ostasien und auf der Insel Cuba scheinen unbedeutend. Ob es Los eine zeitweilige Ueberflasterung mit Pulver und Blei oder ob der alte Schreden dieser liegt und über kurz oder lang wieder ausbricht, müssen wir abwarten. In Ostreich giebt es noch immer Ministerpaltung. Der eine Theil der Herren Staatslenker will rechts, der andere links. Wahrscheinlich wird die Bombe auseinander plagen. Der Kaiser von Ostreich ist nach Rom gereist, um seiner Frau Gemahlin einen Besuch abzustatten.

In Paris hat es wieder unterschiedliche Neuigkeiten gegeben, aber nicht unter Blitz und Donner wie Anno 58, sondern als beschränkender Frühlingssprühregen. Die Course haben darum auch sämmtlich die Köpfe in die Höhe gerickt, wie die Fische, wenn sich ein Gewitter verzogen und sie quaden hoffnungsfreudig nach al pari. Nur die verteuert vielen Bayonnette, weil sie auch gar keine Anstalt zum Abproben machen, liegen die Stimmen der Börsenleute noch etwas belegt erscheinen.

Dies neue französische Ministerium soll die Aufsicht haben, die Freiheit mit der kaiserlichen Politik zu amalgamiren. Ein Problem, das unmittelbar nach der Cränen-

Stelle=
Ber nächste
Vertritt in
Agentur-
linen Prin-
zisch ficht
haben eine
ne Osten
H. Nr. 4.
Steuern
geungen
Nr. 26, 1.
sterin
Gand- und
ist ist zum
de Stelle
18. 1.
Vol:
N. Hart,
in Dres-
Hofe, eine
er
mit Geschir
kaufen im
de.
Dame,
fallisch,
in Sprache
die besten
die besten
Nr. 4.
Mädchen
kommen
Nr. 24,
abe
der Nähe
von einem
ter H. H.
hilfe
amische
in Samen-
sollt der
im Welche
sch melden.
F. 250.
tion von
licht.
bedacht.
der R. G.
ung
erfischer-
berab-
König-
e mit be-
tairs auch
verein aus-
ab-Wein
bere Kind-
tner,
unthaupt-
redten in
e in Geburt
chwann,
Beste-
namen und
uch.
lwaare
a Blak
dann als
F. in
capitel
raffe 12
ne 1861.
ago.

des Charakters räumt. Der Gesundheitszustand Louis Reynolds soll nichts zu wünschen übrig lassen; wie schlimm es auch vor ein paar Monaten damit stand. Rüge mit dem Gesundheitszustand des französischen Volkes dasselbe der Fall sein. Der Appetit seiner Majestät soll wieder der beste sein. Das Viertel-Rohrn zur Zeit der angegriffenen Prostata reicht lange nicht mehr hin. Eugenie muß doppelt vorlegen. Sobald sich dieser laienliche Appetit bloß auf eine Hammelkeule, einen Rehstücken, einen Capuzin und dergleichen erstreckt und nicht auf das linke Rheinhäufchen, wollen wir auch recht gern „gesegnete Mahlzeit“ wünschen.

Rachträgliche. In der letzten „Kleinen Wochenchau“ hat sich ein so leicht erschlicher Adhitionsfehler (1901) statt 2070 Jahre) eingeschlichen, daß er von jedem Schriftstaben sofort berichtigt werden kann. Gleichwohl haben einige Leser, die wunder gebracht, welche reichen Fund sie erhalten, es nicht übers Herz bringen können, ihrem Berne d'istlich an die Redaction Luft zu machen. Hier ist zu erwidern:

„Daß doch dem Keim nicht alle Hoffnung schwindet,
„Der glückig oft nach Schätzen gräbt,
„Und noch ist, wenn er Negrwärmer findet“

Briefkasten.

— H. H. hier. Wir stimmen Ihnen bei, daß das neue Trauerspiel aus der Feder eines solchen Dichters von der Kritik ganz andere und weit schärfere Beurteilung erfahren haben würde, wenn nicht eben der Dichter zugleich Darsteller und somit in Dresden bekannt wäre. Soann jedoch die erste Aufführung zur Erreichung eines milden Zweckes. Das stimmt schon Anschauung und Wärme um und was nicht ein volles, reich besetztes Haus, dem etwas Neues vorgeführt wird und in dem Neuen nicht auch etwas Gutes erwartet. Ueberhaupt ist es mit den Geschichtsdramen auf der Bühne ein gewisses Ding. Wenn Rollen z. B. dem Drama die Aufgabe teilt, die Momente der Geschichte zu erzählen, so der ewig lebendige Gedanke der Geschichte potenziert zur That hervorzuheben, und Gottschall dagegen behauptet: daß ein Held, der „die“ das Sprachrecht des Zeitalters ist, Teilnahme nie erkennen wird, so wird der ruhige Urtheiler leicht verstehen, daß hier nur um Worte, nicht um Begriffe gestritten wird. Im Ganzen muß aber der Satz gelten: Wir wollen keine Geschichtsdramen auf der Bühne sehen, sondern rein menschliche Charaktere, die sich mit Verstand und Herz empfinden und nachempfinden lassen. Der Verfasser eines Trauerspiels darf einen strengen Richter nicht scheuen; im Gegentheil, er muß ihn sich wünschen und findet er eines im Sinn der Dichtervereine:

„Anlagen ist mein Amt und meine Sendung,
„Daß ich mein Herz, das gern beim Tod verweilt,
„So kann er der Fortlebenheit in hohem Maße Raum geben.
— Zwei Stadtpostdirektoren mit Beschwerden über die Fahrwege auf der Hauptverkehrsstraße, welche mehr geradlinig werden sollten. Während der Winterszeit hätte man vermehrt die Straßensanierungen mit Sand und Asche zu bestreuen und über die Unmenge von Schnee, welche man neulich auf der Hauptverkehrsstraße abgelassen, wird ebenfalls geklagt. Mehrere Hausbesitzer hätten bitten den Schnee aus ihren Gärten noch zur die Straße werfen lassen, wodurch ein Geruch für alle Abwehr entstanden und namentlich für die Pferde zur wahren Zügelkugel ausgeht.

— Ein Freund der Musik, hier, sagt an, wie es komme, daß das Ländliche Tuschel, welches neulich im Tonkünstlerverein zum Vortrag gekommen, die Beachtung „Wasser in die Welt“ brachte. Die Musik wurde von Handel, der wieder in Dienste des Adlats Georg I. getreten, zuerst bei einer Wasserfahrt aufgeführt. Später kam ein Supplement, welches man mit dem Namen „Feuermusik“ bezeichnete. In dem die Musik während eines Feuerwerkes gespielt wurde. Dies ist die mittelmäßige Entstehung des Titels; an sich aber hat die ganze Musik wieder mit dem Feuer, noch mit dem Wasser etwas zu schaffen und sind diese Compositoren offenbar von Handel nur an die Liebe für den Adlats Georg I. entstanden.

— A. hier. Die Medizinart: „schöne capsule“ haben wir schon einmal erklärt. Kommt aus dem Russischen: schone capsule, und heißt dies auf Deutsch: „schöne Sauerkraut“.

— A. hier. In der Dichtung, folgendes Inhalt: „Admten Sie nicht dem Schuhmacher hier etwas anhängen, der in seiner Arbeit eine Zehnmännlein ein Paar Stiefelchen gezeichnet hat? Vielleicht ein Gedicht, damit es hier gelesen wird.“ — Wehrt nicht vor die Dichterkunst

**Täglich frische
Holsteiner Austern,
Holsteiner Riesen-Austern,
Prima Whitstaber Austern**
empfehl die Weinhandlung, von
Carl Höpner,
Landhausstraße 4.

Gerichtlicher Ausverkauf
Hauptstraße (Neust. Rathhaus).
Mittwoch den 12. Januar 1870 Schluß des Ausverkaufs der nach vorhergehenden zur Concursmasse des Kaufmanns Hermann Carl Richter hier geduldeten Waare, als:
Brief und Packpapiere, Klebstifte, Stahlfedern, Schieber, fassen, Photocapbierrohren, coult Glace, Ganz- und Buntpapiere, Fottilongegenstände, Neujahrskarten u. s. z., zu herabgesetzten Preisen.
Im Auftrage des Concursgerichts.

Ausverkauf
von
**Weihnachts-Nesten in Kleidern,
stoffen und Seinen;**
Moritzstraße 21.
Rudolf Ernert.

Contobücher liefert, bezahlt nur bedarf, empfiehlt **G. Born,** Nebhauseingange Nr. 28.
Loose à 1 Thlr. der Kiste. Eine schön, einen Handmann facht das Nachweissungs-Comptoir str. 27.
Vertraut nstr. 4. **Clippmann u. Lange.**

Bei Schürfern, welche Pläne köpfen, — schül's auch an Stiefel-leitern nicht; — stellt Sie dr'ob Euer Mäthchen fädeln, — so macht Euch jeder ein Gedicht.

— Brief aus Rentrich. Mebre Leser. — Die Be-zehnung Senior trifft natürlich nur den Ältesten von zwei Brüdern. Man mag die Benennung, wie Sie und schreiben, auf einen Vater angewendet, zur Unterscheidung von seinem Sohn, so ist dies beliedig geschehen und zwar in Privatfachen, keineswegs aber öffentlich für eine Handelsfirma.

— Brief. Unterchrift: „Einige Marktfloranten von Siedenlehn.“ Inhalt folgender: „Am letzten Siedenlehn der Jahrmarkt mükten wir mit zerbrochenen Brettern und Stangen vor leb nehmen, was eine öffentliche Mäze verdient. Weyen Sie, was die Bretter andelant, nur thätig darauf los, eben so die Stangen, wo viele ganz zerfakt waren. Grefien Sie die Erde nur ganz derb an, daß das Bubenzeug in besserem Stand erhalten wird.“ — Wir haben durchaus keine Lust, auf die Bretter zu geben, noch dazu in Siedenlehn. Eben so verfahren wir kein Bezeugen, in die schlechten Stangen einzuzureifen, die man während des Jahrmarktes in den Ruten bemerkt dat. So etwas muß der Cägarmeister in die Hand nehmen.

Die Redaction.
Erfurt, 3. Januar. Viel Aufsehen macht ein am 30. v. M. im hiesigen Ober-Postamtgebäude stattgehabter Diebstahl an einem Beutel mit 1000 Thalern. Der Dieb ist noch nicht entdeckt.

Am 31. December starb in Karlsruhe der einst berühmte Sänger (Tenorist) Haininger. Er war ein geborner Detscheir und wurde fast 80 Jahre alt. Von der Bühne trat er schon 1850 ab, während seine Gattin, die berühmte Schauspielerin Amalie Haininger, ihre dramatische Thätigkeit auch jetzt noch nicht (sie ist 1800 geboren) aufgegeben hat und die Wiener heute noch entzückt. Sie war an das Kran-kenbett des Gatten gekommen, aber bei seinem Tode nicht mehr anwesend.

Eine Sterbebett-Szene. In Inverness ist kürzlich ein sonderbarer Proceß vorgekommen. Im Monat September lag, umgeben von seinem Weibe und einigen Freunden, ein gewisser Capitän Ross im Sterben. Ein katholischer Priester, der hochwürdige John Macdonald, welcher durch irgend Jemand Kenntniß von dem schweren Darniedliegen des Capitäns erhalten hatte, fand sich mit zwei Acolythen ein und drang bis an's Bett des Kranken vor. Frau Ross und ihre Freunde standen auf der einen, Herr Macdonald und seine beiden Assistenten auf der anderen Seite, und der Priester begann Vorwürfe zu machen und forderte den Sterbenden auf, zur latholischen Religion überzutreten. Der Kranke sagte kein Wort, und auf das wollte der Priester nach dem Spruchworte: „Wer schweigt, willigt ein“, ihm ein Sacrament reichen. Frau Ross widersetzte sich. „Der Capitän“, sagte sie, „will nicht als Katholik sterben.“ „Ja wohl, er will es“, erwiderte der Priester. „Nein!“ sagte die Frau. Der Wortwechsel erhigte sich und es kam zu einer förmlichen Balgerei neben dem Kranken, welcher die gute Gelegenheit benützte, um sich, ohne Abschied zu nehmen und ohne sich über den Streit auszusprechen, aus der Welt fortzumachen. Die Wittwe verklagte den hochwürdigen John Macdonald und seine Assistenten wegen Unmiltthätigkeit, und der Richter verurtheilte Ersteren zu 10 Pfund, Letztere zu je 2 Pfund Geldstrafe.

Gelbeulich für Raucher Eine jetzt in New York arbeitende, durch Dampf getriebene Cigarrenmaschine versteht mit bewundernswürdiger Schnelligkeit und Accuratess die ganze Arbeit der Menschenhand, schneidet die Deckblätter, legt die Einlagen zusammen, wickelt die Cigarren und schneidet sie glatt; ein Arbeiter, welcher nicht weiter zu thun hat, als die Deckblätter mit Klebstoff anzufechten und zurecht zu legen, kann mit derselben bis zu 2000 Stück pr. Stunde fabriciren, welche sich dadurch ca 10 Doll. pr. Rille billiger stellen, als die mit der Hand gedrehen

Berbter Bier-Niederlage
Kreuzstraße 19. B. Meissner.
Einig Acht aus der Braueret O. Kohl in Zerbst.
¼ Eimer 1 Thlr. 20 Ngr., 1 hl. 2 ½ Ngr., 1 Kugel 15 Pf.

Gesundheits-tafelbier (Salvator)
aus der Braueret von G. Schmidt in Bahreuth.
Geprüft. — Vörglich empfohlen. — Gegen Magen- und Verdauungsbeschwerden. — Für Reconval-lescenten und Schwache. — Zeugnisse und Anerkennungs-schreiben in jedem Depot. —
Hauptdepot O. Wolf, Neumarkt 7.

Houkommen schwarz aus der Feder stiegende
Acten- und Documenten-Tinte,
empfehl in Flaschen ¾, 1, 2, 3 und 4 Ngr. die Fabrik von
F. Metz. Dresden, gr. Oberstr. 29.
NB. Diese Tinte schimmelt nicht, bildet keinen Niederschlag und
genügt unbedingt den diffizillsten Ansprüchen.

**Reinwollene
Hosen-Stoffe**
A Hofe 2½ Thlr. sowie
eine große Partie Waschlin-Kleber,
zu Kinder-Auzügen passend, sehr billig anderwärts
werden bei **Albert Sieber, Frauen-trasse 9.**

Loose zur Geflügel-Loetterie,
welche mit der Geflügel-Loetterung vom 17. bis 22. Februar
a. c. verbunden ist, sind a. Stadt 10 Ngr. zu haben bei den
Herrn **Grst Blinder, Schloßstr. 7, Carl Aug. Schüt-
tel, Blasdruckerstr. 7, A. H. Heinsid, Blasdruckerstr. 43,
Gauelst u. Dieze, Seefstraße 22, M. Schlesinger, See-
straße 17.**

Geld auf Ihren, Gold, Silber, Kleidung,
15 große Schirgasse 15. III.
Auch kaufe ich obige Artikel. **J. Lehmann.**

**Wer macht hier
recht billige Spielwaaren-Artikel?**
Adresse und Preisocourant aus P. u. C. franco an die Expe-
dition dieses Blattes.

**Oeffentl. Poliklinik für Hautkrankheiten
und Syphilis**
Unentgeltliche Behandlung Kranker. Zeughausplatz 3.
Dienstag und Freitag Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
Bebnung: An d. Frauenstr. 20. Privatprechstunde täglich
früh von 8 bis 10, Nachm. von 3 bis 4 Uhr. **Dr. Gänts.**

Für geheime Krankheiten
bin ich täglich v. 9 bis 2 Uhr zu sprechen. Kreutzstr. 1. 3. U.
Neu entstandene Krankheiten heile ich in kurzer Zeit.
C. Rox jun., früher Obw. in der R. E. Armee.

Zahnarzt Schoch,
Hauptstraße 28. II.

empfehl sich, insbesondere aller Zahnleidenden
in Neustadt-Dresden, zum schmerzlosen
Einsetzen künstlicher Zähne nach bester (ameri-
kan.) Methode, Plombiren etc. unter Zusiche-
rung gewissenhafter Ausführung. Sprechstunden:
Vorm. 9 bis 12 Uhr. Nachm. 2 bis 5 Uhr.

Augenheilanstalt v. A. Wasser u. E. W. (1841)
Prager Str. 42, von 10-12.)

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße 3a.
Sprechl. Nachmitt. v. 2-3 Uhr
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Auction.
Schreibergasse 18, 1. St. rechts.
Montag den 10. Januar, Vorm. von 10½ Uhr an kommen
div. Mobilien,
als:
Garituren, Schränke, Sophas, Sopha- u. Salonische,
Schreib Secretaire, Spiel-Tische, Spiegel in Gold- und
Mahagoni-Bahmen, Chiffonieren, Oebilder etc. etc.
zur öffentlichen meistbietenden Versteigerung.
F. E. Dietrich u. Co.
Für 5 Ngr.
wird die Alt- vom modernsten und schwersten Wild-Stoff, Bauzran- und
rothbraun-schottisch, verkauft, der so breit ist, daß zu einer Robe für eine Dame
mit der Sauter nur 12 Ellen nöthig sind, mithin kostet
das Kleid nur 2 Thlr.
leichtere Sorten in derselben Breite nur 35 Pf.
Das Lager ist allen anderen wollenen, halbwollenen, halbseidenen und
seidenen Kleidern gegen sehr reichhaltig und werden künftliche Waaren
auch im Glasieren zu Partypressen verkauft
Bazar, Schreibergasse 1.

Ein Herr wird zum
Mithenwöhner einer sehr hübschen
Stube mit Schloßcabinet gesucht.
Ammonstr. 24, 3. Stage, links

Ein vorz. Pianoforte
1 Sopha, 1 Coullisfench 1 Stuhl.
Schreib-secretär, Stühle, 1 Ex. gel, 1
oval. Tisch mit 2 u. f. v. l. f. l. f. l. f. l.

Ein ortenthliches Mädchen, im Kochen
bena. best, sucht einen Dienst zum
1. Feb. nar Palmstr 41, 2 Tr

5 bis 600 Thlr. werden gegen
eine Hausgrundstück zu erbor, en ge-
sucht. Adressen unter
S. W. 10
Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

**Wohnungs-
Gesuch!**
In einer der Vorstädte Dresden
wird ein eine vorwärtige Altliche
Wittve mit ihrer erwachsenen Tochter
eine kleinere Stuben wenn auch fin-
ken Decau, bald zu mieten gesucht.
Wobensraum und Holzstall sind wick-
wendig, während anderer (wäh) nicht
gewünscht wird. Gefällige Offerten
mit Angabe des Preises werden unter
der Chiffre N. H. 87, an das
Allgem. Annoncen-Büreau von
**E. Cohnfeld, Berlin,
9. Gr. Präsidentenstr.**
erbiten

Decorations-Artikel.
In Commission oder Eigentum gesucht,
durch ein seit 15 Jab in bestehendes,
in der best in Geschäftslage Adin's ge-
lege es und gut empfohlenes Tapeten-
Geschäft. Jnhaber ist selbst Decorateur
und Maler. Offerten unter **C. H.
60.** durch die Annoncen-Expedi-
tion von **Hannstein u. Vogler** in Köln erbiten

Sollte eine arme Altliche brave Frau
verlassen bestehen und ist gefun-
den, ein Kind zu fliegen, auch etwas
Hausarbeit zu übernehmen, kann solche
in einer R. mille gegen Vergütung
Aufnahme finden. Adressat **Dopna-
platz Nr. 15** bei Mieth.

Brauererwerbkauf
Eine Stadt-Braueret mit Restaura-
tion und 700 Thlr. extra Zinsen tragend,
soll sofort verkauft werden. Näheres
große Köthnergasse Nr. 5

Ein Schlossergeselle, nur ge-
tes Arbeiter kann sich melden, gr.
Waisenstraße 10.

An die Bewohner Dresdens.

Die ergebenst unterzeichnete Specialcommission sagt hiermit Allen, welche bisher das edle Werk der Nächstenliebe so wohlwollend unterstützten, ihren innigsten, tiefgefühltesten Dank und spricht denselben auch so freudiger aus, als ihr bereits Gelegenheit wurde, in dem von Ihnen bewirkten, theilnehmend in manchen Familien die Noth, so das diejenigen, welche sehr wohlthun, kaum ahnen, welche ein Segensstündchen für die Betroffenen bereiten; wir haben aus zuverlässiger Feder Berichte über Familien erhalten, die wahrhaft ergreifend sind.

Das Beste, das Unentbehrlichste, das zur Erhaltung Nothwendigste ist oft nicht vorhanden und dabei stand noch der Verlust des Erbtheils bevor, so gleich nur wenige Thaler genügt, es zu erhalten, um die betreffenden Familien vor noch größerem Unglück, ja vor dem Untergang zu bewahren.

Welch' unsagbar große Noth ist gerade bei denen vorhanden, welche die Scham, ihre unglückliche Lage durch Gesuche darzulegen, abhält. — Durch unsere Thätigkeit, bei der wir in der Regel auf die durch langwierige Krankheit und durch Alter entstandene Noth unser Augenmerk richteten, ist es uns gelungen, auch solchen Familien Hilfe zu bringen. Um indeß den bis jetzt eingegangenen Unterstützungsbetrag nicht zu sehr zu schwächen, konnten wir in der That auch nur da eingreifen wo und das drückendste Elend durch die mit Hilfe bewährter und in diesen Dingen wohlgeübter Männer aller Theile unserer Stadt ausgeführten Nachforschungen bekannt wurde. Wir beschließen und nicht, welche schwere Aufgabe, welche gewaltige Masse von Arbeit und Gewand, das hinauf zum Throne, wie auch die Dankbarkeit der Unterstützten ermunterung.

Ein Alle, welche Gefühl für die Noth ihrer Mitmenschen haben, richten wir wiederum die dringende Bitte, das Werk der Wohlthatigkeit zu unterstützen, das nicht für den Augenblick geschaffen sein soll, durch Wiederholung einer Wohlthätigkeitsgabe in den bereits bekannt gegebenen Umständen.

Dresden, am 6. Januar 1870.

Die Specialcommission für Miethzinsunterstützung.

VERDAUUNGS-PASTILLEN

AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA

VON BURIN DU BUISSON

Die Pastillen, welche alkalische Mineralwässer als Basis haben. Preis 16 Ngr. pro Sch. Haupt-Depot bei Gastav Triepel in Leipzig. Niederlage in Dresden bei Herrn Spatibholz und Bley.

Von den hervorragendsten Ärzten werden dieselben bei den verschiedenen Leiden des Magens und der Eingeweide verordnet. Sie wirken erfolgreich bei Verdauungsstörungen, Aufstoßen, Magensäure, Appetitlosigkeit, Anschwellung des Magens etc., und erzielen wirksam.

Amerikanische Saugzähne

wurden von dem Unterzeichneten so vollkommen hergestellt, daß nicht die geringsten Schmerzen entstehen, sondern auch die künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.

Erscheinung von 9—4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler,

Dresden, Roßer Straße Nr. 49.

Mein Kopf wurde bei Adniggrä durch einen Granat splitter lacerirt und verlief ich demzufolge mein Haar gänzlich. Ein Kaufmann, der das Unglück dieser Beschädigung, gab mir wiederholt eine Flasche

Voorhoof-geest,

welchen er zum Verkauf hatte, um die kahlen Stellen einzurücken. Nach dem Gebrauch der zweiten ganzen Flasche hatten wir alleseitig die Freude, den ganzen Kopf mit einer Menge kleiner Haare bedeckt zu sehen; dieselben haben jetzt so angenommen, daß mein Kopf schon wieder ganz mit Haaren bedeckt ist, was ich der Wahrheit gemäß hiermit bescheinige.

Seehausen, 3. Januar 1867.

Oering, Kanonier Cptd. Watt. Nr. 4 jetzt Hausfuehrer in Seehausen.

DAS NEBELAUER

H. BÄCHLER.

Alleiniges Depot für Dresden befindet sich, in Flaschen à 10 Ngr. und 5 Ngr., bei Herrn **Curt Alhann**, Schloßstraße Nr. 14b, neben dem Adniggrä. Schloß und Ede des Taschenberg.

Herrn **H. Spethmann** in Schleißh. Nach Gebrauch einer Flasche **Voorhoof-geest** oder **Barterzeug = Zintur**, bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Wirkung eine ganz außerordentliche ist, indem dieselbe in unglaublich kurzer Zeit, einen vollständigen Bart bei mir erzeugt hat.

Seehausen, 20. März 1867.

O. Barfels.

Diese **Voorhoof-geest**, die 8. 15 Ngr., halbe Fl. 8 Ngr., empfiehlt **G. H. Rehsfeld**, Neustadt-Dresden, Hauptstr. Nr. 19 **Herrn Roch**, Altmarkt. **Oswald Uhlig**, Bauernstraße.

Corsets

von 10 Ngr. an, auch ferner in feinsten Stoffen in entsprechende Maßgrößen, welche empfehlen die Strumpfwaren-Handlung von

F. B. Kaempfe,
Schöffergasse 24

Möbel-Croisés

zu Gardinen und Sophabestüben passend, in seinen neuen Mustern, überaus die Gl. 6 Ngr. bei mir nur

5 Ngr.

Robert Bernhardt,
Friedenstraße 21c.

Crinolinen

neu sie halt Crinolinen, welche Splendide Crinolinen, buntgestreift und weiße Crinolinen, auch wollene Stoff-Crinolinen, in großer Auswahl, nur guter Qualität zu billigen Preisen, werden empfohlen in der Strumpfwaren-Handlung von

F. B. Kaempfe,
Schöffergasse 24.

Stearin- und Paraffin-Kerzen, Bestes Fledern Wasser, Toilette-Seifen, Französische und englische Parfumerien, Feinste Bischoff-Essenz

empfehlen **Johannes Thenius,**
grosse Meißnerstraße Nr. 1.

Gold-

Zahnschmerzen

jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angeätzt sind, werden augenblicklich und dauernd durch den indischen Extract beseitigt. Derselbe übertrifft seiner nie versagenden Wirkung wegen, alle derartige Mittel, weshalb er auch von berühmten Aerzten empfohlen wird.

Berlin. H. BÄCHLER.
Alleiniges Depot für Dresden befindet sich, in Flaschen à 10 Ngr. und 5 Ngr., bei Herrn **Curt Alhann**, Schloßstraße Nr. 14b, neben dem Adniggrä. Schloß und Ede des Taschenberg.

Balmzweige

für Rheumatische Kränze, Hüften, Kopf und Hals. Täglich 3 mal einreiben.

F. B. Kaempfe,
Schöffergasse 24

Ein Hund

mit der Steuernummer 5104 hat sich verkauft. Gegen Befragung ausgeben, Mühlstraße 5 I. Hinterhaus.

Haus-Verkauf in Tharand

Verkauf eines 6 Jahre alten, in ein maltesisches Haus mit 6 heizbare Stuben, höchstes Holzwerk, Holraum u. s. w. mit 100 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres unter K. 8 in der Exp. d. Bl. und bei Herrn **Tischler** in Tharand.

Winterröcke! Winterjackets!

solten, Westen, Toppen u. sind billig zu verkaufen:

gr. Schiessgasse 13, II. Etage im Pfandgeschäft.

Handlungslehrling

der schon 2—3 Jahre gelernt hat, Schulkenntnisse besitzt und bei entsprechender Gelegenheit in einem Colonialgeschäft **en gros & en detail** auch anzustellen. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter **H. A. Nr. 112** entgegen.

Wasserrückstände

wegen Veränderung der Dienststellung ist die I. Etage, Leipziger Straße Nr. 15 (Altenhof) vom 1. April ab zu vermieten und beziehbar. (Näheres daselbst)

Wasserrückstände

für Damen, sind zu verkaufen:

Amalienstr. 28, Hinterhaus links. I. Etage

Masken-Anzüge

in größter Auswahl, verteilt billig!

E. Pfefferkorn,
Mühlstraße 46 I. Etage

Haus-Verkauf

ein herrschaftliches Hausgrundstück in bester Wohnungs-Lage ist für den Preis von 4500 Thlr. mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Adressen belieben unter **O. S.** poste restante nachzugehen.

Familien-Pensionat

für junge Mädchen, Mühlstraße Nr. 4 3. Tr.

Ball-

Schuhe und Stiefelletten, für Herren und Damen, stets in großer Auswahl!

Wiener Schuhwaren-Fabrik

Eduard Hammer,
Nr. 13 Schloßstraße Nr. 13.

Eine deutsche, in Paris lebende Frau sucht eine mit guten Zeugnisse versehenen

Stammerjungfer.

Dieselbe macht eintägigen, außerordentlichen Aufbruch nach Tharand, um dort die Leinwand zu weben. Näheres unter **H. A. Nr. 112** entgegen.

Gegen Gefallen einer hohen Forderung mit Profit werden in 1000 Thlr. gesucht.

Offerten unter **P. Pensionat** werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Mehl, Butter, Brod, trockene Gemüse

solte alle Sorten billig und gut empfiehlt

Heinrich Seifert,
Kreuzkirche 3, am Kreuzbrunnen.

Ein junger Mann,

welcher gut rechnen und schreiben kann, findet bei gutem Gehalt und bei entsprechenden Leistungen und später Fortschritt bei dem **Reiniger** des **Reiniger** eine angenehme Stellung. Derselbe muß jedoch 200 Thaler caar Cautions stellen können, die ihm Casse und Arbeiter anvertraut wird. Näheres unter **L. M. 10** bitte an Herrn **Eugen Fort** in Leipzig zu richten.

Handlungslehrlings-Gesuch

in ein Dresdner Leinwandgeschäft kann jetzt oder zu Ostern ein Knabe von guter Erziehung unter billigen Bedingungen als Lehrling eintreten. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Ein Gärtner-Gehilfe

der selbstständig eine Baumschule leiten kann, sowie auch in dem Samenbau gut bewandert ist, wird sofort gesucht. Nur solche, welche im Besitze guter Zeugnisse sind, mögen sich melden. Adressen unter **M. P. 350**, bezogen die Annoncen-Expedition von **D. Frens** in Mainz.

Lungenwindstucht

heilt sich durch eine bewährte Methode **Dr. Rosenfeld**, Berlin, Leipziger Straße 111, auch brieflich.

Kittanstalt, Altmarkt Nr. 11

Dr. med. Büttner,
Näher Reibstraße 29, roth 133, Galeriestraße 1, II. Etage. Sprechst. früh 8 bis 12, nachm. 2 bis 4.

Luftschiffahrt

besitzt durch eine bewährte Methode **Dr. Rosenfeld**, Berlin, Leipziger Straße 111, auch brieflich.

Sofort beziehbar

ist zu vermieten ein Parterre, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche etc., für 50 Thlr.: **Königsstraße 5.**

Möbel, neu, billig, empfindlich, auch reparirt, mit Lackir., polirt, Ansboben stiehlt dreimal, Quadrat Elle 15 Ngr.; große Kirchengasse 3. Tischler und Lackirer **Köhner**.

Wasserrückstände

für Damen, sind zu verkaufen:

C. H. Hennig,
Freibergerstraße 8 im Hofe.

Sophas

dauerhaft gearbeitet, werden wegen Geschäftsveränderung zu billigen Preisen verkauft. **Bräunerstraße 4.**

Für einen einzelnen Herrn ist eine kleine Stube mit oder ohne Möbel zu vermieten. **Adlergasse 13, 2. Etage.**

Photographische Anstalt

von C. G. Brandt.
Ottavienstr. 27 (nahe der Restauration). Der **Berlin-Interpreten** in unserer Stadt und **Wegscheider** zu **Adelig** (Koblenzstraße) wird binnen Kurzem offen. Qualifizierte Bewerber um diese Stelle sind um weitere Beförderung durch einen Brief an die Redaktion der **Exp.** zu ersuchen.

Klein-Schweinitz bei Adau I. S.,
7 Januar 1870

Uhlich & Hahn Abtheilungsbefugter.

Pension

für Kinder vom zweiten Lebensjahre an in der Familie eines Lehrers. Näheres erfährt man günstig Haupt-Str. Nr. 31. I. Etage links.

Sicilianer Naturwein

Dedenburg Ausbruch,
Süßweine,
à Flasche 12 Ngr., empfiehlt als etwas Vorzügliches

Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstraße Nr. 1.

Amerikanischer Stärkeglantz

dient als Zubehör zur Stärke, macht die Wasche nicht nur blendend weiß, sondern die Endwand wird auch bedeutend festigt. Die Tafel 2 Ngr., **Wieder** verkaufen mit Rabatt empfindlich

Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstraße 1.

Corsets

mit Nachm. zu 10, 12, 15, 20, 25 Ngr., sowie kleinere Sorten in größter Auswahl bei

Louis Woller,
Seestraße 8

Kittanstalt, Altmarkt Nr. 11

Dr. med. Büttner,
Näher Reibstraße 29, roth 133, Galeriestraße 1, II. Etage. Sprechst. früh 8 bis 12, nachm. 2 bis 4.

Luftschiffahrt

besitzt durch eine bewährte Methode **Dr. Rosenfeld**, Berlin, Leipziger Straße 111, auch brieflich.

Luftschiffahrt

besitzt durch eine bewährte Methode **Dr. Rosenfeld**, Berlin, Leipziger Straße 111, auch brieflich.

Luftschiffahrt

besitzt durch eine bewährte Methode **Dr. Rosenfeld**, Berlin, Leipziger Straße 111, auch brieflich.

erlage
ssner.
n Zerkat.
gel 15 Ngr.
ibator)
in Wahreut.
egen Magens-
r Meronialech-
und Anerten.
markt 7.
irgende
Tinte,
der Fabrik von
berjege, 29.
Robensch und
schden.
se
Nester,
ausverkauf
krasse 9.
terrie,
22. Februar
aben del den
ug. Schüt-
ruhrerstr. 43,
inger, See-
riedung.
5. III.
Ehmann.
rtifel?
nu die Erpe-
ankheiten
billig
3 Uhr.
unde täglich
r. Gäns.
en
er, 1. 3. G.
rger Zeit,
5 Armet.
de H. Ohm
1 4 Em.
nleiden-
erlosener
er (ame-
Zusteh-
schustau-
n Uhr.
tpeit
10-12.)
ne 8a.
2-3 Uhr
0 Uhr.
gs-
al!
Dresdner
ge Ältliche
den Tochter
auch hin-
en geluch.
find wof-
tisch nicht
Offerten
den unter
an das
von
Berlin,
tenst.
kel,
ar gefucht
estehendes.
Ädn's ge-
3 Tapeten-
Decorateur
r O. H.
Expedi-
a und
abe Frau
ist gefon-
uch etwas
ann solche
Berichtigung
Doana.
tauf
Defauration
s tragend,
Näheres
Nr. 5
nur gu-
elben, Jr.

Königliches Belvedere
der Erbfürstlichen Terrasse.
Heute: 2 Grosse Militär-Concerte,
(Nachmittags-Concert ohne Tabakrauch)
aufgeführt von dem R. S. Garde-Stadtmusiker und Trompetenbleichwerk
Ferdinand Wagner mit dem Trompetenchor des R. S. Garderegiments-Regiments.
Orchester 20 Mann. Musikant.
Anf. 4 Uhr. Ende 7 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm a. d. Caffee.

Abend-Concert (Krauchen gestattet)
aufgeführt von Herrn Capellmeister H. Ehrlich mit der Capelle des R. S. Feld-Regiments „König Johann“ Nr. 100.
Orchester 12 Mann. Streichmusik.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm a. d. Caffee.
Morgen Großes Concert von Herrn Stadtmusiker F. Wagner.
Orchester großes Concert. J. G. Marxquers.

Anfang 7 Uhr. Oberer Saal. Ende 10 Uhr.
Salon variete
heute theatrales Vorstellung
unter Direction des Herrn E. Wahlfahrt.
Drittes Gastspiel der berühmtesten Zwerge
Europa's

Signor Primo, 21 Jahr alt und 35 Zoll hoch, Signor Magri, 23 Jahr
alt und 40 Zoll hoch,
u. 1. Auftreten des Herrn Gymnasiallehrer Lademann mit seinen 2 Kindern.
Zur Aufführung kommt unter Anderem: Eine Kaffe Türe, Mysteriell.
1) Entschlo e Sinfonie. Comische Scene und Gas de deux, 2)
Joué avec les armes. Die unbedenklichen Rechthümer, aufgeführt
durch die berühmten 3 Zwerge Gebrüder Magri. 1) Die beiden Gymna-
stiker 2) Historische Spiele, aufgeführt von dem berühmten Gymnastiker
Lademann mit seinen beiden Söhnen, dem kleinen Max und Emil.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr.
Tägliche theatrales Vorstellung.

Große Wirthschaft des Hgl. gr. Gartens.
Heute
Sinfonie-Concert vom Stadt-Musikchor
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Vukobrod.
Caperture zu „Peleo“, zu „Mimide“, Abaja a. Op. 22 von Beethoven,
Terzett aus dem „Aristoch“, Sinfonie Nr. 7 (D-dur) von Mozart.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Herr Kippmann.

SALON VICTORIA
am Böhmisches Bahnhofs.
Heute Montag den 10. Januar
Großes Concert und Vorpellung
Aufreten der Gymnastiker Herren
Owerguard und Heffmann.
Caffenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr
Billetsverkauf zu ermäßigten Preisen von Vorm. 11 Uhr bis Nachm. 4 Uhr
an den bekanntsten Orten.
Kinder unter 10 Jahren in Begleitung der Eltern zahlen die Hälfte
des Entrees.
Billets sind nur für den Tag gültig, an welchem sie
gelöst sind.
Der Salon hat nach's Heute geheime.
Morgen Concert u. Vorpellung. Anfang 7 1/2 Uhr.
Die Direction.

J. A. Helbig's Stablissement.
Theaterplatz 4.
Heute Montag den 10. Januar
National-Gesang- und Zither-Concert
der Tyroler Sänger-Gesellschaft Fitzinger.
Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Caffee.

Bazar-Keller.
Heute humoristisches Gesang-Concert von der Gesellschaft Dem.
Carnergi unter Mitwirkung der Comitee Wändisch u. Herzog. Anfang 6 Uhr.

ODEUM.
Heute von 7-10 Uhr Tanzverein. R. Krauf.

Schweizerhäuschen.
Heute von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
H. Höhnel.
NB Die geübten Stimmungste werden freundlichst erlucht heute Abend
die Billets zum Wältschill in Olympia zu haben
T. C.

Zum Markgraf. Heute v. 6 bis 9 Uhr Tanzverein.
Entree frei.
Fr. Weinnichel.

Goldene Sonne.
Heute von 6 bis 8 Uhr freier Tanzverein.

Diana-Saal.
Heute Ballmusik, v. 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
Erbenst G. Rogländer.

Körnergarten.
Heute von 7-10 Uhr Tanzverein, Ballmusik bis Nacht 1 Uhr.
G. Wüller.

Tonhalle.
Heute von 7-10 Uhr Tanzverein. G. Wehnich.

Zuverlässiger - Maschinen
für Kleinteile, als die besten anerkannt, mit Heugüssen in Dresden, empfiehlt
die Maschinenbau-Anstalt von O. Wehrich in Potsdam.
Der Käuere durch Correspondenz.

Lincke'sches Bad.
Gente Montag
Große Maskeade.
Anfang 7 Uhr. Ende 4 Uhr. 3 Busch.

Montag d. 10. Jan. letzte Vorstellung des
Zweiten Cyclus
Bergheer's Theater
2. Etage des Gewandhauses.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr

Theatrum mundi
im Gewandhause erste Etage.
Heute Montag den 10. Januar: Jerusalem mit dem heil. Grab.
(Grote Prozession geistlicher Orden). - Vorauf: Norwegische Gebirgs-
szenen im Winter. (Galenbad, Nordlicht) - Zum Schluss: Römische
Szenen. - Anfang halb 8 Uhr.
Baldwin Thiemer.

Gewerbeverein.
Hauptversammlung
Dienstag den 12 dieses Monats Abends 7 1/2 Uhr
in der Centralhalle.
Tagesordnung: Geschäftsliche und kleine Rechnung der Vertellungen. -
Bericht des Verwaltungsrathes über das Gebote der November 1870 Bureau und
Rückzahlung darüber. - Vortrag des Herrn Albert Schöke über die
Eisenerzeugnisse der Kaiserlichen Industrie-Gesellschaft. - Angelegenheiten
Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.
Hauptversammlung
Dienstag den 12. d. d. Abends 7 1/2 Uhr
in der Central-Halle.
Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes, des Verwaltungsrathes und
Der Vorstand.

Grosser Maskenball
der
Schützengesellschaft zu Schandau
in den fein decorierten Localitäten des
Schützenhauses
Montag den 17. Januar 1870
Eröffnung Abends 7 Uhr.
Billets für 1/2 Wältschill der Schützengesellschaft hat und beim Vorsteher
Herrn Adolph Strubell, für Hälfte des Herrn G. G. Schönberr,
Herrmann Röhr, Carl Jesse und Schindler Weinbau zu haben.
Billets belegen die bei dem H. - Ausschusse ausliegenden Programmb.
Schandau, den 8. Januar 1870.
Das Comité.

Subscription-Maskenballe
in Braun's Hotel
Mittwoch den 12. Januar 1870
empfehl ich mit einer großen Auswahl Charaktermasken, Domino,
Gesichtsmasken, Masken zu in einem Gartenlocal an genanntem Hotel,
als auch in der Wohnung
Krenzstraße 1. Pfänder. Krenzstraße 1.

Die Agentur
von H. Gocht, Webergasse 13,
empfiehlt eine große Auswahl für zum Verkauf abzutragener Willen
und herrschaftliche Besigungen aber und unterhalb der 1000
größertheils in der Nähe der Eisenbahn und Dampfmaschinen-Anstalten
stehend gelegen. In diese Klasse gehören größere und
kleinere Ritter- und Landhäuser sowie die ganze Haus- und Garten-
grundstücke, auch Geschäftshäuser in Dresden am Verkauf zum Kauf

Emmrich's Lehr-Institut für Zuschneide-
Kunst für Herren-Schneider.
Stellungs-Aufforderungen veranlassen mich, mit dem 14. dieses Mo-
nats meinen
Lehr-Cursus für Zuschneide-Kunst
zu eröffnen.
Des bereits angeregten Herrn, sowie denen, welche sich noch betheili-
gen wollen die 31. gütlichen Nachricht.
F. W. Emmrich.
Schneidermeister u. d. Lehrer der Zuschneide-Kunst.
Waldstrasse 25

Inserate im Dresdner Tageblatt
(Anlage 1206) werden von jetzt an die Zeile
mit 3 Pfennigen berechnet.
Abonnements vierteljährlich 15 Ngr., mit 12 Ngr. 25 Ngr.,
monatlich 6 Ngr., 10 Ngr., 15 Ngr., 20 Ngr.
Annahmestellen: In Altstadt: Conrad Weick, Schöffers 28.
In Neustadt: Die Expedition, Hauptstrasse 19
Balmenzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze,
schön und billig Papiermühlengasse 12.

Große Auswahl
neuer und gebrauchter Pianinos
und Pianoforte mit Garantie, Secre-
täre, Uebe, Spiegel, Stühle, neue und
Bauhaus und Wabagoni, neue Loden
Damaß bezogene Sopha's 18 Thlr.
Golddamaß 13 Thlr., Klebstellen mit
Wattagen 10 Thlr. zu verkaufen
Schöffersgasse Nr. 21, 1 St.

Kisten
Zum billigen Verkauf im Einzelnen
sowie im Ganzen steht eine große
Quantität Waaren bei
Robert Bernhardt,
21c Freiburger Platz 21c.

Ballschmuckfachen
empfehl ich in schöner Auswahl bei
Gärtlergeschäft von F. Pilz, Bra-
straße 41, wofür der v. Oberstern.

Braunkohlen
werden heute am Abfall, Neustadt,
a. Lonne 12 Ngr. für 1 Kub. verkauft,
auch Preiskauf 14 im Geschäft.
Ein Gartenursche findet so-
fort Unterkommen
Partschelstraße 6, 1 St.

Werbmann, Palmstraße 7.
Ursprünglich 1000 Thlr. pr.
Stück 1870 u. 5 Proc. auf ein
Dresdener Stadtkapital nach einer
Sonderung. Einvernehmlich ist
eine Veräußerung
Kaufende belieben man der Geschäfts-
stelle u. litten unter Gültig
X No 500
mit 1. Februar zu übergeben.

Englisch, Französisch, Latein
in getrennten Classen 10-15 Ngr.
monatlich. Anf. 11. Herr
Frohnich, Bau- u. Krenzstrasse 24
Zöpfe, Chignons,
werden 2 Stück mit 10 Ngr. ange-
fertigt. **Pilzstrasse 55, 1.**
Einge, am Krenzstr.

Familien-Pensionat
einer gebildeten Dame nebst Tochter
können bei der einzigen jungen Mädchen
eine freundliche Aufnahme finden.
Wohnt in U.-strasse 11. Sprachen,
Welche und wissen wollen 1 wie alles
volkstümlich arbeiten: Schneider,
Arten und Gärten, verbunden mit milt-
terlicher Viehe und sorgfältig unter
Nahrung mit 1 1/2 L. Decken, Decken-
u. d. d. Nr. 14, 3. Etage

Chines. Magazin
F. Worlée Hamburg.
Kunst- und Industrie-Expositionen
China, Japan u. s. w. als Vorkaufen,
Verkaufen, Broncearbeiten, Eisen-
waren, Holzwaren, Silber, Gold,
Wäcken, Lische, Papier, Seiden, etc.
und d. d.

Geschäfte
sowie perrenliche G. abstellungen wer-
den zum Verkauf abgenommen durch
das General-Agentur-Bureau, große
Klostergasse Nr. 5 **Schöner**

S. Grünestr. 8.
befindet sich die Niederlage und
Verkauf des Deutschen Porter
und Zerbster Bitterweins,
welche in Flaschen und Kisten für
hier frei 1 1/2 Mark, an Wältschill oder
Schiff abzugeben, und wenn gewünscht
auch 1/2 Mark prompt ausgeliefert werden.
Unstante, zur Zeit gegebene Ge-
stellungen werden sofort expediert und
wollen man 1/2 Mark Wältschill
militäre gut u. in Empfang nehmen.
Friedrich Wittmar.
Waffen-Anstalt und zu verkaufen
in Bismarckstraße 3. 3.
Berlinerischen, ganz und ganz neu
den verkauft: Grünestr. 8.
Pierre eine Besige.